Die Weiler-Kapelle

Am westlichen Ortsrand von Bodman, an der Kreuzung der Straßen Ludwigshafen-Bodman (Im Weiler) und Radolfzell-Bodman (Kaiserpfalzstaße) im Ortsteil Weiler, steht die Weilerkapelle. Ein Vorgängerbau wurde 1472 am Tag vor Fronleichnam zu Ehren der Schmerzhaften Muttergottes, des Evangelisten Johannes und des heiligen Kreuzes geweiht.

Bild: Förderverein Museum Bodman-Ludwigshafen e. V.

Der heutige Bau entstand um 1700, vielleicht unter Verwendung spätgotischer Mauerteile. Renovierungen erfolgten in den Jahren 1888, 1934,1962 und 2023.
Die Kapelle ist ein schlichter, einschiffiger Putz-Bau mit Chor einem dreiseitig geschlossen, nicht eingezogenen Ostteil. Das Langhaus hat zwei Fensterachsen mit rechteckigem Portal in der Mitte der Nordseite.
In den Chorschrägen ist je ein Fenster eingebracht. Alle Fenster liegen in rundbogigen Putzlaibungen. Im Oberteil der Westwand ist ein Rundfenster zu sehen.
Über dem Ost-Teil erhebt sich ein Dachreiter mit einer Kuppelhaube und einem Doppelbalkenkreuz.

Die Hölzerne Felderdecke stammt von 1962. Im Westen ist ein schmaler Raumabschnitt durch eine moderne Bretterwand als Sakristei abgetrennt. Der Altar ist modern, schlicht und ohne Aufbau.

Über dem Altar an der Wand nimmt ein großes Ölgemälde den Betrachter gefangen: es stellt das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi dar. Das Gemälde wird auf die 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts datiert und ist oben halbrund. Links unten wird der „Der Fall Christi unter dem Kreuz“ dargestellt, darüber die weitere Kreuzschleppung, die Verspottung Christi, die Beweinung, die Grablegung, die Erscheinung vor Maria Magdalena. Darüber „die drei Frauen am leeren Grab“, rechts oben die Auferstehung Christi, zuoberst endlich der Kalvarienberg.
Das ikonographisch interessante Gemälde, welches die Passion und Auferstehung zu einer Bild-Erzählung zusammenfasst, befindet sich seit 1962 in der Weilerkapelle, vorher wurde es im Pfarrhaus in Bodman verwahrt.
Zu erwähnen bleiben die Holzfiguren, die sich ungefasst in der Kapelle befinden: eine spätgotische Pieta und St. Anna Selbdritt, um 1750 (vielleicht aus der ehemaligen Annakapelle am Plissen).

An der Westwand sind zwei rundbogig schließende Gemälde (Öl auf Leinwand) aus dem Barock zu bewundern: Der Tod des hl. Joseph und St. Antonius von Padua.

(Text aus: Bodman, Dorf, Kaiserpfalz, Adel II, Seite 269, Autor: Joachim Hotz)